

# Literarische Plaudereien [Fortsetzung]

Autor(en): **Kausen, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524475>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wirkte eine Zeit lang neben ihrem Vater als Lehrerin und später als Gehilfin. Als drittes Familienglied galt die treue Haushälterin Johanna.

Echte Frömmigkeit und wahre Religiosität bildeten einen weitem Grundzug seines Charakters. Als Beweis wäre manch typisches Beispiel anzuführen. Ich beschränke mich auf eines. Seit Einführung der Exerzitien für Lehrer hat er keine einzige derselben unterlassen und mehr als 30 derselben besucht. Als er aufs Krankenlager geworfen wurde, war das ein großer Kummer für ihn, dem gewohnten Herbstferienaufenthalt in Tisfö entsagen zu müssen. Den überzeugungstreuen Katholiken verleugnete Hochsler nie. Er trat stets für die Interessen der hl. kath. Kirche offen und furchtlos ein. Alle Lauheit, Gleichgültigkeit und Menschenfurcht in dieser Beziehung waren ihm verhaßt. Die hiesige kath. Bevölkerung mußte das zu schätzen und übertrug ihm im Jahre 1887 das Mandat eines Mitgliedes der thurg. kath. Synode, der er bis zu seinem Tode angehörte. Er war auch Mitglied des schweizerischen kath. Erziehungsvereins. Daß er auch ein eifriges Mitglied der örtlichen kath. Vereinigungen war, ist wohl selbstverständlich. Im hiesigen Piusverein und spätem Volksverein führte er lange Jahre das Aktuariat und verfaßte manches Referat. — Lehrer Hochsler straft auch alle diejenigen Lügen, die meinen, ein religiöser Mensch könne nur ein Finsterling sein. Nein, wahre Frömmigkeit und echte Religiosität erzeugen gerade einen zufriedenen Sinn und ein frohes Gemüt. Dem Tode sah er ruhig und gefaßt ins Auge, war er doch jederzeit darauf vorbereitet.

Und nun, lieber Freund, ruhe im Frieden!

U. B.

## Literarische Plaudereien.

(Von Rechtsanwalt Dr. Josef Kaufen, München.)

VI.

(Nachdruck verboten.)

Eine Sammlung derjenigen Neuerungen auf dem Gebiete der **Naturwissenschaften und Technik**, welche für jeden Gebildeten von Interesse sind, bringt in Form von Jahresauslesen aus dem riesenhaften Material das „**Jahrbuch der Naturwissenschaften**“, unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Dr. Josef Plakmann. Der neueste, 28. Jahrgang (Freiburg, Herder, gebd. Mk. 7.50), mit 15 Abbildungen gewährt wieder einen leicht faßlichen Ueberblick über den Stoff, dessen Bewältigung ohne einen solch zuverlässigen Führer keinem Fachmann, geschweige denn dem Laien neben den Berufsarbeiten möglich wäre. Plakmanns gediegene „**Himmelskunde**“ ist in verbesserter auf den neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung gebrachter Auflage in etwas verkürzter Form und zu ermäßigtem Preis erschienen (Freiburg, Herder, gebd. Mk. 13.—). Das mit einem Titelbild in Farbendruck, 282 wertvollen Illustrationen und 3 Sternkarten ausgestattete Werk verliert sich nicht

in nebensächlichen Details, sondern führt ein einheitlich aufgebautes Ganzes vor Augen, verschafft dem Leser ein gründliches Verständnis der astronomischen Hauptprobleme und regt zu eigener Beobachtungstätigkeit an. Bei dieser Gelegenheit sei mit besonderer Wärme auf das groß angelegte Prachtwerk „Himmel und Erde“, unser Wissen von der Sternenwelt und dem Erdball, herausgegeben von J. Plakmann, J. Pöble, P. Reichgauer und L. Waagen, mit 1215 Textabbildungen und 123 Tafelbildern und Beilagen hingewiesen (Berlin, Allgemeine Verlagsgesellschaft, 2 Bde. gebd. Mk. 36.—) In klarer und interessanter Darstellung behandelt der 1. Band die Bewegungen und die Eigenschaften der Himmelskörper, während der 2. Band in gemeinverständlicher Weise den Werdegang des Erdballs und seiner Lebewelt, seine Beschaffenheit und seine Hüllen im Einklang mit den neuesten Forschungsergebnissen schildert. — Aus der „Schlesischen Volks- und Jugendbücherei“ (Breslau, Goerlich) ist das spottbillige 6. Bändchen „Aus Schlesiens Tier- und Pflanzenwelt“ von Hauptlehrer P. Mazker hier zu nennen. (Mit 16 Abbildungen, gebd. Mk. 1.—) — Die „Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek“ (Regensburg, Verlagsanstalt Manz, pro Band Mk. 1.70) bringt zwei neue leichtverständliche und höchstinteressante Bändchen: „In der Eisenhütte“ von Ingenieur Johann Eugen Mayer, mit 20 Illustrationen (Bd. 64) und „Giganten der Technik“ des gleichen kenntnisreichen und gewandten Verfassers, mit 63 Illustrationen (Band 66). — Ein neues überaus zeitgemäßes Sammelunternehmen ist die „Bibliothek des Handwerks“, deren 1. Band, „Der Schlosser“ von Ingenieur J. E. Meyer mit 70 Illustrationen (Regensburg, Manz, gebd. Mk. 3.—) dem Unternehmen das beste Prognostikon stellen läßt. Das vorliegende Buch gehört in die Hand jedes Schlosserlehrlings, ist ihm nicht zuletzt vermittels des reichhaltigen anschaulichen Bildermaterials ein guter Ratgeber und wird ihn zur Berufsfreudigkeit und zur Nachahmung der großen Leistungen großer Männer anspornen. — Ein achtunggebietendes herrliches Werk sind die „Wanderungen durch die Fabriken, Werkstätten und Handelshäuser Westdeutschlands“ von Schulrat Karl Kollbach: „Deutscher Fleiß“ (Köln, Bachem, 3 Bde. gebd. Mk. 4.30.) Das Erscheinen des 2. Bandes hat der Autor leider nicht mehr erlebt, wenngleich er das Manuskript noch vollenden konnte. Der große Gedanke, der sich durch das einzigartige Werk hinzieht, ist, daß auch in der modernen Arbeit mit ihrer Auswirkung gewaltiger Naturkräfte Poesie liegt. Die beiden Bände vermögen jedem geistig Interessierten, insbesondere den jungen Kaufleuten und Studierenden den Gesichtskreis bedeutend zu erweitern. — Benzigers Naturwissenschaftliche Bibliothek (Einsiedeln, Benziger, pro Band gebd. à Mk. 1.50) ist durch Band 18, „Eiszeit und Flut“ von P. Martin Gander O. S. B., mit einer Eiszeitgletscherkarte der Schweiz und 21 Textfiguren, bereichert worden. Die Fülle des Inhalts ist gerade in diesem Bändchen von großer Anziehungskraft. Besonders das Kapitel „Eiszeit und Sündflut“ hinterläßt einen mächtigen Eindruck. —

Eine schöne Auswahl von Werken bietet sich auf dem Gebiet **Länder- und Völkerkunde**. Von dem dreibändigen Prachtwerk „Der Mensch aller Zeiten, Natur und Kultur der Völker der Erde“ (Berlin, Allgemeine Verlagsgesellschaft) liegen bis heute zwei Bände abgeschlossen vor. Band I: „Der Mensch der Vorzeit“ von Prof. Dr. Hugo Obermaier (geb. Mk. 15.—) enthält 39 Tafeln, 12 Karten und 395 Textabbildungen. Die gesamte Forschung über die Urgeschichte ist hier in allgemein verständlicher und entsprechend ausführlicher Weise berücksichtigt, wobei der Tertiär- und Diluvialmensch, die Deszendenztheorie, die diluviale Kunst u. dgl. gegenüber den alluvialen Perioden in den Vordergrund des Interesses gerückt wurden. Band III behandelt „Die Rassen und Völker der Menschheit“, mit 32 Tafeln

und 565 Textabbildungen von Prof. Dr. Fer. Birkner. Auf keinem Gebiet wird das Publikum so viel mit Hypothesen bedient, als in der Anthropologie. Um so wohlthuender wirkt die in diesem Werke durchgeführte möglichste Objektivität der Darstellung. Wenn gleich populär-wissenschaftlich geschrieben, hält sich das Werk doch strikte an die durch die Entdeckungen und die Fortschritte der modernen Forschung gewonnenen Tatsachen. Der menschliche Körper als Grundlage der somatischen Rassenlehre, Mensch und Tier, die ältesten Reste des Menschen, die Bevölkerung Europas in Vergangenheit und Gegenwart, die eingeborene Bevölkerung der deutschen Schutzgebiete und die Rassengliederung und Einheit des Menschengeschlechts sind meisterhaft zur Anschauung gebracht. Die Illustrationen, welche zum Teil sogar Autochrom-Photographien wiedergeben, sind von hervorragender naturgetreuer Wirkung. — Eine neue Bücherei der Länder- und Völkerkunde, „Aus aller Welt“ bringt zunächst eine Anzahl Einzelbilder aus dem herrlichen großen Werk „Wanderfahrten und Wallfahrten im Orient“ unter dem Titel „Im Morgenland“, Reisebilder von Bischof Dr. Paul Wilhelm von Keppler, mit 17 Bildern (Freiburg, Herder, gebd. Mk. 3.50). Wer sich das große Werk nicht erschwingen kann, findet in diesem Bändchen einen hinreichenden Ersatz, eine gediegene, herzerquickende Lektüre, die über die Sorgen des Alltags hinweghebt. — Wärmstens zu empfehlen sind auch „Spaniens Städte, Land und Leute“, nach Gegenwart und Geschichte geschildert von Mgr. Dr. Robert Klimsch, mit dem Bilde des Verfassers, 176 Illustrationen im Text und 1 Karte (Einsiedeln, Benziger, gebd. Mk. 7.—), ferner die beiden Bände „Aus Rumänien“, Streifzüge durch das Land und seine Geschichte von Erzbischof Raymond Reßhammer (Einsiedeln, Benziger, 1. Band mit Bildnis des Verfassers, 108 Textillustrationen und 3 Karten, gebd. Mk. 7.—), 2. Band mit einem Titelbild in Zondruck und 115 Illustrationen im Text, gebd. Mk. 6.40). Beide Werke lehren in genutzreichen Schilderungen Land, Leute und Geschichte der betreffenden Länder kennen. — Für die liebe Jugend erzählt ist „Allerlei aus dem Osten“ von Therese Wenher, mit photographischen Aufnahmen aus Oberschlesien von J. Groetschel (Breslau, Goerlich, gebd. Mk. 1.20). — Die Reisebilder „Malta, die Blume der Welt“ (M.-Glabbach, Kühlen, kart. Mk. 1.—) geben eine fesselnde Schilderung des 24. Eucharistischen Kongresses vom 22.—27. April 1913. — Einen interessanten Beitrag zur Heimatschutzbewegung: „Volkstum und Volkskunst“, liefert Otto von Tegernsee (Regensburg, Manz, kart. Mk. 1.—). — Eine übersichtliche praktische Einführung in die Natur- und Heimatpflege ist im Volksvereinsverlag, M.-Glabbach zum Preise von kart. Mk. 1.20 erschienen: Dr. Clemens Wagener, „Natur und Heimat“.

Die wichtigste Neuerscheinung der **sozialen Literatur** dieses Jahres ist die tieferrnste Schrift Peter Bonns': „Das Problem des fünften Standes“ (Revelaer, Bugon u. Bercker, gebd. Mk. 1.—). Die Lösung dieses Problems, den Obdachlosen zur Erlangung eines geregelten Lebens behilflich zu sein oder doch wenigstens ihr Elend zu mildern, ist die schwierigste Aufgabe der sozialen Frage. Peter Bonn empfiehlt die Errichtung von Werkstätten ohne Zwang, ein Unternehmen, das nur durch großen Opferfönn weiterer Kreise einem glücklichen Gelingen entgegengeführt werden kann, dann aber wohl von unermeßlichem Segen sein würde. Möge die Schrift in recht vielen Herzen wahres soziales Empfinden und Mithilfe auslösen! — Eine weitere vorzügliche Schrift ist „Der Kampf um das Glück im modernen Wirtschaftsleben“ von P. Dr. Berthold Missiaen O. M. Cap., autorisierte Bearbeitung aus dem Französischen von J. Reppi (M.-Glabbach, Volksvereinsverlag, brosch. Mk. 1.35). Gegenüber dem friedlosen und freudlosen Dogma des Sozialismus und Materialismus, gegenüber der immer mehr sich steigenden Unzufriedenheit trotz der gegen früher wesentlich gebesserten Lage der Arbeiterschaft bereitet diese psychologisch ausge-



zeichnet aufgebaute Schrift inneren Frieden. Einen interessanten Ausschnitt aus der schlesischen Volkswirtschaft gewähren das 4. und 5. Bändchen der „Schlesischen Volks- und Jugendbücherei“ (Breslau, Goerlich, à Mk. 1.—) „Der Schlesier an der Arbeit“ von B. Clemenz mit zusammen 31 Abbildungen.

Zum Schlusse der diesjährigen „Literar. Blauserien“ sei, zum Teil nachtragsweise, noch auf die folgenden Erscheinungen hingewiesen. Die „Erinnerungen eines alten Publizisten und Politikers“ von dem bekannten Journalisten und langjährigen Parlamentarier Dr. Jul. Bachem (Köln, Bachem, gebd. Mk. 2.80) sind vornehmlich für die jüngere Generation von größtem Interesse. Für manches ist Bachem fast der einzige lebende Zeuge. — Eine neue „Heiligenlegende“ für alle Tage des Jahres mit Bevorzugung unserer deutschen Namenspatrone hat Lorenz Beer bearbeitet (Regensburg, Habel, mit 82 Illustrationen von A. Brunner, gebd. Mk. 3.—); Prachtausgabe mit 38 Kunstblättern von M. Feuerstein und G. Rau, gebd. in Geschenkband Mk. 8.—). Das sichtliche Bestreben des Herausgebers ist es, möglichst die geschichtliche Wahrheit herauszufinden. So haben denn die deutschen Katholiken endlich die Heiligenlegende, welche in erster Linie die deutschen Namenspatrone berücksichtigt und daher dem deutschen Verständnis entgegenkommt. — Auf eine Jubiläumsgabe für das Jahr 1914 sei schon jetzt hingewiesen, den „Jesuiten-Kalender“ für das Jubeljahr 1914, herausgegeben von Priestern der Gesellschaft Jesu (Regensburg, Habel, gebd. 80 Pfg.), welcher für jeden, auch den Gebildeten, eine nach Form und Inhalt gleich wertvolle Festgabe zum 7. August 1914 bedeutet, an welchem Tage 100 Jahre verstrichen sein werden, seit Papst Pius VII. die Gesellschaft Jesu für die ganze Kirche feierlich wiederhergestellt hat. Skizzen aus dem Ordensleben, aus der Arbeit in Volksmissionen, Schulen, den Heidenländern, Schilderungen aus den einzelnen Häusern und der Geschichte des Ordens, Erzählungen und Humoresken, Gedichte und Heiligenleben, in Verbindung mit 57 Illustrationen und 11 Kunstblättern heben den Kalender über das gewohnte Niveau der Kalenderliteratur weit hinaus. — Einen ausgezeichneten Ueberblick über „Die rechtliche Stellung der Klöster und Kongregationen in der Schweiz“ entwirft Dr. Franz Bülsterli in seiner gleichnamigen Arbeit (Einsiedeln, Benziger, brosch. Mk. 3.60). Die ganze Geschichte der Klosterbedrückung des verflorenen Jahrhunderts in der Schweiz ist ein überaus trauriges Kapitel. — An fesselnden Jugenderzählungen sind noch nachzutragen die soeben fertiggestellten Bücher „Windstille und Wirbelsturm“ von Renaid Fleuriot, freie Bearbeitung von Philipp Laicus (Freiburg, Herder, 3. Aufl., geb. Mk. 2.70), „Des Schwarzrocks letzter Sieg“ (28. Bändchen der Sammlung „Aus fernen Landen“), eine Erzählung aus der großen Missionszeit unter den Huronen und Irokesen Nordamerikas von Bernard Arens S. J., mit 6 Bildern, (Freiburg, Herder, gebd. Mk. 1.—), ferner das kraftvoll und mit eigenartiger Frische dargestellte „Konni“ von Jon Svenson, Erlebnisse eines jungen Isländers, von ihm selbst erzählt (Freiburg, Herder, gebd. Mk. 4.80), mit 12 Bildern. — Eine willkommene Gabe für Vereins- und Versammlungsredner, Schriftsteller, Redakteure, Prediger, Parlamentarier u. ist der neue Zitatenschatz von Jos. Gürtler (Einsiedeln, Benziger, gebd. Mk. 2.80), welcher über 1300 Zitate, nach Inhalts-Stichwörtern geordnet und nach Begriffswörtern registriert, umfaßt. — Eine reichhaltige Auswahl von Deklamationen und Festspielen, Gedichten und Sprüchen für alle Feste in Haus, Schule und Verein enthält „Der Jugend Blumenstrauß“ von Schwester Josepha (Revelaer, Duxon u. Berder, gebd. Mk. 1.50). Schließlich kann noch von einer herrlichen Bereicherung der eucharistischen Literatur berichtet werden: „Das Lebensbrot des Christen“ von P. Karl Josef Dick (Limburg, Verlag der Kongregation der Pallotiner, gebd. Mk. 1.80 und höher) ist ein Kommuniongebetbüchlein, das sich durch besondere Ueberzeugungskraft und packende Darstellung auszeichnet.